



einKLANG

Pfarrbrief des katholischen Pfarrverbandes Trostberg



INHALT

3	Leitartikel	13	Jubiläumsbergmesse des DAV	23	Kolping: Besuch bei Dr. Benjamin Gnan
3	Impressum	14	Abendlob des KDFB	24	Junge Leute helfen
4	Hinweis: Pfarrbriefauslagen	14	Besuch der Gärtnerei Högner	25	Zum Nachdenken: Abendgebet
4	Broschüre: Prävention von sexualisierter Gewalt	15	Mini-Treffen in Seeon	26	Hilfsangebote des Caritas-Zentrum Traunstein
5	Dank an alle Ehrenamtliche	16	Schwarzauer Bergmesse	27	Kinderseite
5	Stellenausschreibung	17	Kolping-Klimamobil	28	Meldungen aus Lindach
6	Personalveränderung	17	Stellenausschreibung	29	Meldungen aus der Schwarzau
7	Nachruf	18	Senioren Aktiv	29	Info: Kirchenkonzert in St. Andreas, Trostberg
8	Mitarbeiterfest des PV	19	Rückblick: Kindergarten St. Andreas, Trostberg	30	Besondere Kirchenmusik im Advent und an Weihnachten
9	Ausflug kleiner Chor St. Andreas	20	Zwei neue Minis in St. Andreas	31	Reparatur-Café Trostberg
10	Feuerwehrrübung im Kindergarten Arche Noah	20	Marienandacht in Mögling	32	Kirchgeld
10	Abschied von Sandra Goth	21	Erntedank 2023		
11	Fest Mariä Himmelfahrt in der Schwarzau	22	Kennenlernnachmittag im Kindergarten Arche Noah		
12	Meditatives Nordic Walking	22	Gedenkgottesdienst für verstorbene Feuerwehrmitglieder		
12	Pfarrwallfahrt nach Feichten	23	Verabschiedung langjähriger Chormitglieder		

Das notwendige Geschenk

Leitartikel von Stadtpfarrer Dr. Florian N. Schomers

In Weihnachtserzählungen von „Früher“ hören wir manchmal mit einer gewissen Sehnsucht von ein paar Nüssen, Äpfeln, selbstgestrickten Socken, einfachen Werkzeugen, Selbstgenähtem oder Selbstgebasteltem, mit dem Erwachsene ihre Kinder einfach beschenkten.

Vom siebenjährigen Joseph Ratzinger ist uns ein Brief an das Christkind erhalten, den seine Mutter aufbewahrt hat und der 2012 zufällig gefunden wurde. Der kleine Joseph – später Papst Benedikt XVI. – hat ganz einfache und doch großartige Wünsche: Den „Volks-Schott“, das Messbuch in lateinischer Sprache mit deutscher Übersetzung, ein „grünes Messkleid“, um daheim „Messe zu spielen“ (damals durchaus in den Familien nicht unüblich) und „ein Herz Jesu“ – wohl ein Bild oder eine kleine Figur mit dieser Darstellung zur persönlichen Andacht.

Ich bin mir sicher, das Kind Joseph hätte all das irgendwann sowieso bekommen, er hat sich's aber vom Christkind gewünscht und schenken lassen, damit wurde aus Notwendigem etwas Besonderes.

In der Wirtschaftswunder-Zeit meiner Kindheit und Jugend war es durchaus noch üblich, das ohnedies Notwendige zu Weihnachten zu schenken:

Die neuen Schi und Schischuhe, überhaupt Sportgeräte und Kleidung, Bücher und so fort. Mutter bekam das neue Bügeleisen (das alte war unbrauchbar geworden) und Vater die schicke neue Krawatte – man hat, kurz gesagt, sich zu Weihnachten mit dem Not-Wendigen beschenkt und: Wir alle haben uns darüber gefreut.

Heute wäre es schlichtweg unvorstellbar, die neue Waschmaschine oder den Auto-Kundendienst zu Weihnachten zu schenken. Schenken ist heute sehr kompliziert. Wir haben alles.

Das Schenken zu Weihnachten kommt in unser Brauchtum, weil Gott uns mit seinem Sohn beschenkt hat. Dürfen wir da nicht auch fragen, ob Gott uns mit etwas Notwendigem beschenkt hat?

Ich meine, so ist es. Was würde der Menschheit fehlen ohne Jesus? Was hat Jesus Neues und Not-Wendiges in die Welt gebracht? Ich würde das im Anklang an die drei Wünsche Joseph Ratzingers so formulieren:

1. Den „Volks-Schott der Verstehbarkeit“. Gott hat in Jesus sein menschliches Gesicht gezeigt, so ist das unergründliche Geheimnis Gott verständlich geworden.
2. Das „Grüne Messkleid christlicher Hoffnung“. Kurz, die Orientierung an Werten für unsere Welt, die Zeit und Raum überdauern.
3. Das „Herz-Jesu der Hingabe“. Mit Jesu Kommen sind vor allem zwei neue und bisher unbekannte Werte in die Welt getreten: Das Durchbrechen der Spirale von Gewalt und Gegengewalt im Gedanken der Feindesliebe und das Bewusstsein unverlierbar geliebt zu sein im Gedanken an die Auferstehung.

Ich wünsche Ihnen zum Weihnachtsfest dieses feste Bewusstsein, liebevoll, not-wendig und gleichzeitig umfassend beschenkt zu sein. Ich wünsche uns, dass wir uns mit notwendigen Aufmerksamkeiten beschenken und dabei Gott selbst entdecken und Jesus, seinen Sohn, als das größte Geschenk an die Menschheit.

Frohe und gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein glückliches, zufriedenes Neues Jahr wünscht Ihnen

*Ihr Pfr. Florian Schomers,
zusammen mit dem Pastoralteam*

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel 08621 / 646 00-0, Fax -11, st-andreas.trostberg@ebmuc.de, www.st-andreas-trostberg.de Redaktion: Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Hans Aitl (hans.aitl@t-online.de), Michaela Maurer (ela.maurer.pfarrbrief@gmx.de) Organisation: Erich Reichl (aue.reichl@t-online.de) Erscheinungsweise: jährlich drei Ausgaben Druck: LEO-Druck, 78333 Stockach Kinderseite: aus Image - www.pfarrbriefservice.de

Pfarrbriefauslagen in allen Kirchen

Pfarreienverbund Trostberg – Baumburg – Seeon / Seebruck

Damit wir auch weiterhin den Kontakt zwischen den einzelnen Gemeinden des Pfarreien Verbundes aufrechterhalten, liegen im Advent bzw. an Weihnachten die Pfarrbriefe der einzelnen Pfarreien zur Information in allen Kirchen auf.

Nach dem gemeinsam herausgegebenen Pfarrbrief im Sommer 2023 bietet sich dadurch auch weiterhin die Möglichkeit, sich ausführlich über das Geschehen in den jeweiligen Nachbargemeinden zu informieren.

Bedienen Sie sich an den einzelnen Schriftenständen!
Das Ganze ist für Sie absolut kostenlos!

Pfarrbriefredaktion

Dank an alle Ehrenamtlichen

Auch im vergangenen Jahr haben die Ehrenamtlichen in unserem Pfarrverband in vielen Bereichen des kirchlichen und öffentlichen Lebens Herausragendes geleistet und eine Aufzählung der einzelnen Aktivitäten würde den Rahmen eines kurzen Dankwortes bei Weitem sprengen.

Viele von Ihnen bringen sich sogar in mehreren Bereichen in Kirche und Gesellschaft ein, wofür ich Ihnen ganz herzlich danken möchte auch im Namen aller, die von Ihrem Einsatz profitieren!

In der Pastoralkonstitution des zweiten Vatikanischen Konzils (Gaudium et spes) heißt es: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ Diesen Auftrag, den sich die katholische Kirche vor 58 Jahren selbst gegeben hat, kann sie ohne Ehrenamt nicht erfüllen.

In einer Zeit, in der die Seelsorger in immer größeren Einheiten eingesetzt werden, sind die Ehrenamtlichen zunehmend das Gesicht der Kirche vor Ort, was auch nicht immer einfach ist. Vielleicht liegt darin aber auch eine Chance.

Denn viel zu oft wird in der Öffentlichkeit die Kirche mit den Amtsträgern gleichgesetzt. Kirche aber sind wir alle als wanderndes Volk Gottes, das versucht in der Nachfolge Christi durch die Zeit zu gehen.

Ohne Ehrenamt würde unsere Kirche schnell zu einer Sekte ohne Bezug zur Gesellschaft werden. Für mich als Diakon im Zivilberuf ist eine Kirche ohne Verbindung zur Welt undenkbar. Daher bin für jeden Beitrag, den Sie als Christen in Kirche und Gesellschaft für andere leisten, von Herzen dankbar und wünsche Ihnen weiter viel Kraft und Freude an Ihrem Ehrenamt!

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams unseren Ehrenamtlichen ein herzliches DANKE und Vergelt's Gott!

Ihr Diakon Dr. Gregor Herth

„Wir stehen an der Seite der Betroffenen“

Broschüre über die Aufarbeitung und Prävention von sexualisierter Gewalt.

Eine kleine Broschüre mit dem Titel „Wir stehen an der Seite der Betroffenen“ liegt in den Kirchen auf.

Sie informiert über die aktuelle Arbeit der Diözese in der Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt.

*Pastoralreferentin Irmi Huber,
Präventionsbeauftragte des Pfarrverbandes.*



Hauptamtlicher Mesner (m/w/d) mit Hausmeistertätigkeit

für die Pfarrei St. Andreas Trostberg gesucht!

Zum 01.12.2023 // 32 Wochenstunden

> nähere Informationen unter
www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-trostberg

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Andreas // Vormarkt 22 // 83308 Trostberg

Stellenausschreibung

Pfarrer Andreas Maria Zach



Pfarrer Andreas Maria Zach (geb. 1955) wurde 1982 zum Priester geweiht.

Nach seiner Kaplanszeit in Berg am Laim und Lenggries war er Diözesankurat der Deutschen Pfadfinderschaft, Jugendpfarrer des Landkreises Miesbach sowie Pfarradministrator im Pfarrverband Darching.

Von 1993 an war er Pfarrer in Bischofswiesen, Strub und Winkl, bevor er zum 1. Oktober 2007 die Leitung der Rosenheimer Pfarreien St. Nikolaus und St. Hedwig übernahm.

Seit 2008 ist er zudem Pfarradministrator der Pfarrei Hl. Familie (Kastenau) und schließlich Leiter der neuerrichteten Stadtteilkirche Rosenheim-Inn.

Ab 1. Dezember 2023 wird er als Pfarrvikar für den PV Trostberg, die Pfarrei Baumburg und den PV Seeon angewiesen, damit unser Team unterstützen und im Pfarrhof Trostberg wohnen.

Wir freuen uns auf ihn als „Noch-nicht-ganz-Ruheständler“, wünschen ihm einen guten Einstand und begrüßen von Herzen seine Entscheidung, hier in seiner alten Heimat seinen Seelsorgsdienst weiter zu versehen.

Ad multos annos!

Pfr. Florian Schomers

Monika Schlaipfer



Grüß Gott zusammen,

mein Name ist Monika Schlaipfer, ich bin „die Neue“ im Pfarrbüro Trostberg.

Seit 1. Oktober 2023 verstärke ich das Verwaltungsteam um Birgit Niedermeier und bin einmal in der Woche (i. d. R. am Montag) für den Parteiverkehr und „alles was so anfällt“ da.

Berufserfahrung bringe ich durch meine Tätigkeit im Pfarrbüro Baumburg mit, wo ich bereits seit 12 Jahren und auch weiterhin arbeite.

Ich bin Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und wohne seit über dreißig Jahren mit meinem Ehemann Stephan in Altenmarkt. In der Pfarrei Baumburg engagiere ich mich auch ehrenamtlich, u. a. im Familiengottesdienstkreis, als Lektorin und Kommunionhelferin.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Radl unterwegs, entspanne mich beim Lesen oder genieße die Naturschönheiten beim Wandern.

Neugierig freue ich mich jetzt darauf, zu erfahren wie das Pfarreileben im PV Trostberg aussieht und meinen Teil dazu beizutragen.

NACHRUUF

WIR TRAUERN UM

Ellen Scherrer

DIE IM 90. LEBENSJAHR VERSTORBEN IST.

ALS LANGJÄHRIGE LEITERIN DES SENIOREN-TEAMS UND MITBEGRÜNDERIN DES BESUCHSDIENSTES IM KH TROSTBERG UND PUR-VITAL WAR SIE ALS GUTE SEELE IN UNSERER PFARREI DA.

EIN HERZLICHES VERGELT’S GOTT!

Pfarrei St. Andreas, Trostberg
Dr. Florian Schomers, Pfarrer

NACHRUUF

WIR TRAUERN UM

Peter März

DER IM ALTER VON 66 JAHREN VERSTORBEN IST

ALS LANGJÄHRIGER MESNER WAR ER STETS MIT RAT UND TAT FÜR UNSERE PFARREI TÄTIG.

EIN HERZLICHES VERGELT’S GOTT FÜR

Stadtpfarrei St. Andreas Trostberg
Dr. Florian Schomers, Pfarrer



Mitarbeiterfest für den Pfarrverband

Das Seelsorgeteam hat eingeladen

Am 14. Juli 2023 fand zum ersten Mal ein Mitarbeiterfest für den gesamten Pfarrverband statt. Das Wetter war gut und so konnten ehrenamtliche Helfer und das Seelsorgeteam ab 16 Uhr auf der Maibaumwiese vor der Schwarzauger Kirche mit den Vorbereitungen starten.

Pünktlich um 19 Uhr startete dann das Fest und Pfarrer Schomers zapfte souverän das erste Fass Helles an. Nach dem auch die Probleme mit dem Weißbierfass gelöst waren stand einem gemütlichen Beisammensein nichts mehr im Weg.



Der Partyservice sorgte mit köstlichem Grillgut und Salaten für die Verpflegung und Seelsorger und Pfarreimitarbeiter kümmerten sich um den Ausschank der Getränke. Wie geplant fand ein reger Austausch zwischen Angestellten, Seelsorgern und ehrenamtlichen Mitarbeitern statt. Kaffee und Kuchen rundeten das Essen ab und so wurde bis in die Nacht hinein geratscht, diskutiert und gelacht.

Dank vieler Helfer war auch der Abbau schnell erledigt und eine gelungenes Fest war beendet.

*Text: Hans Aitl
Fotos: privat*



Bei schönem Wetter unterwegs im Rupertiwinkel

Ausflug des Kleinen Chores St. Andreas

Am Freitag, 13. Oktober 2023 war es endlich soweit. Der Kleine Chor von St. Andreas machte sich auf den Weg, um bei einem gemeinsamen Ausflug die Welt des Rupertiwinkels zu erkunden. Um acht Uhr fuhren die Sängerinnen und Sänger mit Privatautos von Trostberg aus Richtung Palling, wo sie eine kleine Stärkung erwartete, bevor sie dann weiter fuhren in den Pfarrverband Taching am See.

Als erstes Ziel hatte Chorleiter Konrad Späth die herrliche Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ in Burg (in der Nähe von Tengling) ausgesucht. Diese wunderschöne große spätgotische Hallenkirche wurde nach 1532 errichtet und beherbergt zahlreiche wertvolle Besonderheiten. Zu erwähnen sind Gemälde mit der Schutzmantelmadonna und über dem Chorraum 13 musizierende Engel, die mit historischen Instrumenten abgebildet wurden.



Nachdem der Chor zwei Marienlieder gesungen und die Kirche, die in der heutigen Zeit noch jede Woche für Pfarrverbandsgottesdienste genutzt wird, ausführlich erkundet hatte, machte sich die Gruppe auf, um zur zweiten Kirche zu fahren, die sich über dem Ort Waging am See befindet. Die Rede ist von der Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“ in Mühlberg.



Die 1710 erbaute, allerdings erst 1757 eingeweihte Kirche wurde von zahlreichen Gläubigen aufgesucht, die ihren Dank an die Gottesmutter Maria in Form von 390 Bildern hinterlassen haben, die im Innenraum aufgehängt wurden. So befindet sich in der Kirche der größte Bestand an Votivbildern im Rupertiwinkel. Eine weitere Besonderheit stellen Bilder aus dem Leben Marias dar, die in herrlichen Malereien an den beiden Emporen angebracht wurden.

Die Sänger stellten sich wieder im Altarraum auf und sangen zwei Lieder, bevor Pfarrer Florian Schomers - der den Chor an diesem Tag begleitete - ein paar Gedanken zur Kirche sprach und dann den „Engel des Herrn“ anstimmte.

Nachdem der Blick bei wunderschönem Herbstwetter über dem Waginger See zum Genießen einlud, begab sich der Chor zum Abschluss des Ausfluges zum Strandbad Tettenhausen, wo man beim Mittagessen noch beisammensitzen und sich über „Gott und die Welt“ unterhalten konnte.

Konrad Späth

Kuschelbär mit Drehleiter gerettet

Feuerwehr kommt mit Blaulicht zur Arche Noah



Mit Blaulicht und Martinshorn rückte die Freiwillige Feuerwehr Trostberg auf dem Parkplatz beim Schwarzaauer Kindergarten „Arche Noah“ an.

Die Kinder übten an diesem Tag für den Ernstfall eines Brandes und hatten sich schon an den jeweiligen Sammelstellen im Garten eingefunden.

Die Mädchen und Buben bekamen Gelegenheit, sich die Arbeit der Feuerwehrleute genau anzuschauen. Einige inspizierten das Feuerwehrauto und schauten gespannt zu, wie die Floriansjünger einen Kuschelbären mit Einsatz der Drehleiter aus dem Fenster im ersten Stock „retteten“. Danach ging es ans Löschen. Jedes Kind durfte einmal den schweren Feuerwehrschauch halten und das Baumhaus „löschen“. Es war ein aufregender Tag.

Text und Bild: red des Trostberger Tagblatt

Abschiednehmen von den MuKis

Sandra Goth übergibt an Nadine Geiß und Verena Wimmer.

Ein letztes Mal vor der Sommerpause traf sich die Mutter-Kind-Gruppe Oberfeldkirchen. Alle Kinder spielten ausgiebig und genossen zum Abschluss ein Eis.

Auch für Gruppenleiterin Sandra Goth geht eine schöne Zeit zu Ende. Sie übergibt nach acht Jahren an der Spitze der MuKi-Gruppe an Nadine Geiß und Verena Wimmer.

Autor

Die 15 Kinder, die ab September in den Kindergarten gehen, wurden verabschiedet und bekamen für ihren Neustart personalisierte Brotzeitdosen geschenkt.



Das Fest Mariä Himmelfahrt in der Schwarzaau

Lichterprozession, Pfarrgottesdienst und Pfarrfest zum Patrozinium

Das Patrozinium der Schwarzaauer Pfarrkirche, das katholische Hochfest Mariä Himmelfahrt, feierten die Gläubigen am Montag, 14., und am Dienstag, 15. August. Am Montag fand ab 20.30 Uhr eine Marienandacht statt.



„Maria ist nicht immer einfach gewesen und hat auch ihren Sohn nicht immer verstanden“, erklärte Diakon Dr. Gregor Herth. Doch überall feierten die Gläubigen, dass Maria als die Ersterlöste in den Himmel aufgenommen worden ist.

Drei Mal umrundeten die Schwarzaauer die Wiese betend mit Kerzen in den Händen, mit Diakon Herth und Urlaubsvertreter Pfarrer Coffi Destin aus dem Benin voran. Wem die Strecke zu lang wurde, hatte die Gelegenheit, die Prozession von den aufgestellten Bänken aus mitzuverfolgen. Die musikalische Gestaltung übernahm die Schola Cantemus Dominum sowie Orgel und Bläser unter der Leitung von Stefan Franek.

Der festliche Patroziniumsgottesdienst fand am Dienstag ab 10 Uhr statt. Zur musikalischen Gestaltung erklangen die „Missa ex C“, bekannt auch als „Raphaelsmesse“ und das „Ave Maria in E“, beides von Johann Michael Haydn durch die Chorgemeinschaft Trostberg, gemischtem Orchester und Orgel. Die Leitung hatte in bewährter Weise Konrad Späth.

Knapp 200 Menschen feierten in der Kirche und beim anschließenden Pfarrfest mit. Mittags unterbrach ein Platzregen von etwa einer halben Stunde die Feier nur kurzfristig. Doch im Laubengang fanden alle ein geschütztes Plätzchen. Nicht fehlen durften, wie jedes Jahr, die Kräuterbuschen, die Pfarrgemeinderatsmitglieder gebunden hatten. Die erhaltenen Spenden verwendet die Pfarrei für den Blumenschmuck in der Kirche.

Text und Bilder: red und Limmer



Meditatives Nordic Walking

Mit dem Thema, „Pilgern?“ und Lockerungsübungen stieg die Walking-Gruppe geleitet von Gudrun Lutzenberger -Mayr und Irmi Huber in den Tag ein. Pilgern als gewählte Hauslosigkeit, mal die Komfortzone verlassend bewegt nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Viele kleine Wegkreuzungen auf der stillen Wanderoute, die gewählt wurde, luden ein, über die eigenen, internen Wegkreuzungen nachzudenken:

Die steile Strecke über den Möglinger Berg rauf erinnerte an die Lasten, die jeder persönlich so mit sich schleppt, aber die entgegenkommende kleine Quelle, ein unscheinbares Rinnsal, machte darauf aufmerksam, dass, wie schwer der Weg auch sei, immer was da ist, das erfrischt, aufrichtet und weiterhilft... man muss es nur sehen wollen.

Mit freiem Blick über das Alztal ließ die Wandergruppe nicht nur Lasten hinter sich sondern realisierte, dass Pilgern Einübung in Abschiede ist , die das Leben so mit sich bringt. Aber auch frei macht für Neues, das ankommen will und nur umgesetzt werden kann, wenn man zum Umdenken bereit ist.

Begleitet wurde das Loslassen-Üben durch Impulse für den Körper von Gudrun Lutzenberger- Mayr.



Ziel war das Flurbereinigungskreuz kurz vor Frühling, versteckt hinter Hecken. Mit dem Brot, das gesegnet und geteilt wurde und dem Sonnengesang von Franz von Assisi wurde die Walkingtour mit einem regen Austausch der Erfahrungen auf dem Rückweg beendet.

Text und Bild: Irmi Huber

Kleine Gruppe – Gute Stimmung

Pfarrwallfahrt nach Feichten

Regnerisches Wetter war am 05. August 2023 Begleiter der kleinen Wallfahrergruppe, die sich zu Fuß vom Pfarrzentrum in Trostberg zur Mariä Himmelfahrtskirche in Feichten aufgemacht hatte. Dort feierten die Gläubigen mit Diakon Dr. Gregor Herth einen stim-mungsvollen Gottesdienst.

Die Fußwallfahrt nach Feichten geht auf ein lange zurück-liegendes Versprechen des Marktes Trostberg zurück.

Dies ist bis heute auf der Kerze nachzulesen, die sich auf der linken Seite in der Feichtner Kirche befindet:
„Der Churfürstliche Markt Trostberg opfert wegen glücklich abgewendeten Kriegsgefahren diese Kerze und verpflichtet zu einer jährlichen Prozession auf den fünften des Monats August.“

Da die Wallfahrt zurzeit immer am ersten Samstag im August stattfindet, wurde der im Versprechen genannte Termin heuer sogar genau eingehalten.

Norbert Dönges



Jubiläumsbergmesse unter blauem Himmel

Gottesdienst von Alpenvereinssektion und Pfarrgemeinde St. Andreas auf der Hochalm

Ein bewölkter Himmel mit vielen blauen Gucklöchern spannte sich bei der Bergmesse der Alpenvereinssektion Trostberg und der Pfarrgemeinde über die Hochalm am Sonntagshorn.

Hier feierte eine große Schar Bergfreunde zusammen mit Pfarrer Dr. Florian Schomers und Diakon Dr. Gregor Herth den Gottesdienst zum 150-jährigen Jubiläum des Vereins. Dabei wurde auch aller verstorbenen Mitglieder gedacht. Eine Abordnung der Trostberger Stadtkapelle umrahmte die Bergmesse mit imposanten Melodien.

In seiner Predigt erinnerte unser Pfarrer daran, dass die Stunde von Gottes Gnade immer im „Jetzt“ sei, also auch in diesem schönen Moment. Keiner komme dabei zu kurz, jeder bekomme immer das, was ihm zustehe. Deshalb dürfte man auch nicht neidisch auf andere schauen und solle Ihnen gönnen, wenn ihnen Gutes widerfahre, so die auf das Tagesevangelium bezogene Botschaft „Die Letzten werden die Ersten sein“.

Nach dem Gottesdienst nutzten viele das angenehme Wetter für kleine Wanderungen auf die umliegenden Gipfel, bevor man sich auf der Trostberger Hütte oder in der benachbarten Jausenstation zum geselligen Ausklang traf.

Ingrid Klein

„Maria durch den Dornwald ging“

Abendlob des KDFB mit Klangharfenbegleitung



Am Mittwoch, 09. August 2023, traf man sich in der Stadtpfarrkirche St. Andreas zum Abendlob unter dem Thema „Maria durch den Dornwald ging“.

Drei Strophen dieses adventlichen Liedes stellte das Gottesdienst-Team des KDFB Zweigverein Trostberg in den Mittelpunkt der Andacht. Aus den Schlagwörtern der jeweiligen Strophe, wie z.B. Dornen, Rose, Kindlein, Wald, wurden Gedanken aus unserem Alltag formuliert und vorgetragen.

Gekonnt umrahmte die Klangharfen-Gruppe aus Kirchweidach unter der Leitung von An-nemarie Bayerl die Andacht mit instrumentalen mehrstimmigen Stücken. Danach wurde noch zu Sekt oder Wasser mit Rosensirup eingeladen und alle Andachtsteilnehmer nahmen diese Gelegenheit gerne zum Austausch untereinander wahr.

KDFB Zweigverein Trostberg



Ministrieren verbindet

Zweites Ministranten-Treffen in Seeon

Dem Pfarrer Wein, Wasser und Hostien überreichen, bei der Wandlung die Glöckchen klingeln oder die Leuchter beim Evangelium halten - diese Aufgaben sind allen Ministranten geläufig. Dabei eine Gemeinschaft bilden, zusammenhalten und Zuverlässigkeit zeigen gehören ebenfalls dazu.

Daher trafen sich die Ministranten aus den Pfarrverbänden Trostberg, Seeon und der Pfarrei Baumburg zum 2. Treffen aller Minis am 29. September 2023 in der Klosterkirche Seeon, in der bereits Mozart an der Orgel spielte.

Nach der Begrüßung von Pater Simo und Pfarrer Dr. Schomers und einem gemeinsamen Gebet wurden Informationen über die nächste Romwallfahrt gegeben. Sie findet vom 27. Juli bis 2. August 2024 statt und war schon immer ein Highlight. Zum dortigen Programm gehört beispielsweise die Audienz beim Papst im Vatikan und der Gottesdienst mit Kardinal Reinhard Marx. Auch gibt es freie Tage zur eigenen Gestaltung. Es wurde um eine zeitige Anmeldung gebeten.

Zweifelloos ist das Ministrieren heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr. Doch wurde von den Geistlichen betont, dass man jederzeit den Altardienst ausführen kann, auch wenn man als Ministrant nicht für den nächsten Gottesdienst eingeteilt ist.



Das nächste Minitreffen findet voraussichtlich im Frühjahr statt.

Laura Bratzdrum

Besuch der Lindacher Frauen bei der Gärtnerei Högner

Die Lindacher Frauen besuchten im Herbst die Gärtnerei Högner in Hart. Gärtnermeister Eduard Högner begrüßte die Gäste und gab einen kurzen Rückblick auf die 91-jährige Geschichte der Gärtnerei.

Während der Führung ging er auf die Fragen der Frauen ein und gab nützliche Tipps zur Schädlingsbekämpfung und Überwinterung der Pflanzen.

Nach dem Rundgang bedankte sich die Gruppe bei Eduard Högner und ließ den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Natürlich nutzten auch einige die Einkaufsmöglichkeit, bevor sie nach Hause fuhren.

Text und Foto: Lydia Grill



Anschließend führte er die Teilnehmer durch die Gewächshäuser und stellte das breitgefächerte Angebot der Herbstbepflanzung, Blumen, Stauden und vieles mehr vor.

21. Schwarzauer Bergmesse auf der Staffnalm

Am Sonntag, den 03. September 2023) fand an der Staffnalm auf der Hochplatte die 21. Schwarzauer Bergmesse statt. Ca. 80 Gläubige hatten sich bei gutem Bergwetter am Altar versammelt und feierten mit Diakon Gregor Herth einen beeindruckenden Gottesdienst.



Christine Falterer konnte 8 Bläser der Trostberger Stadtkapelle gewinnen und hatte in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat ein neues Liedblatt mit schönen und bekannten Liedern zusammengestellt. Als Gastmusikerin sorgte Claudia Maier mit ihrer Djembe für den richtigen Beat und so war für eine perfekt musikalische Begleitung gesorgt.



In der Predigt wurde das Streitgespräch zwischen Jesus und Petrus über den bevorstehenden Leidensweg Jesu (Evangelium vom 22. Sonntag im Jahreskreis, MT 16,21-27) dahingehend gedeutet, dass um die richtigen Wege im Leben mit den Mitmenschen und auch Gott gerungen werden darf.

In diesem Ringen findet der Mensch die Kraft, auch ein schweres Schicksal anzunehmen und mit Gottes Hilfe zu bewältigen. Gregor Herth übertrug das auch in die Neuzeit und sagte, heutzutage hätten sich Jesus und Petrus anschließend bei einem Glas Bier wieder vertragen.

In diesem Sinne ließen die meisten Gottesdienstbesucher diesen herrlichen Vormittag im Biergarten der Staffnalm bei bester Bewirtung ausklingen. Und sofort wurden Altar und Alm für den nächsten Berggottesdienst am 01. September 2024 reserviert.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben.

Text und Fotos: red

+++ Info +++

Die nächste Bergmesse findet am 01. September 2024 statt.



Infos rund ums Klima

Kolping-Klimamobil erstmals beim Kirchweihmarkt

Am Sonntag, 15. Oktober 2023 war das Klimamobil des Kolping-Bundesverbandes bei schlechtem Wetter und deshalb leider nur wenigen Besuchern zu Gast auf dem Trostberger Kirchweihmarkt.

Es fährt seit Juni durch Deutschland und versucht, das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen. Die Zusammenhänge werden dabei in Form von Schaubildern erklärt und auch die verschiedenen Energiearten gut vorgestellt.

Mit wenig Aufwand kann man viel fürs Klima bewirken, erklärte Sophia Matthäus. Denn nur, wenn man versteht, wie alles zusammenhängt, kann man auch richtige und gute Entscheidungen treffen.

Da die Kolpingsfamilie St. Andreas auch gleichzeitig mit einem Kuchenstand vertreten war, konnten die Marktbesucher sich nach den vielen Infos für den Nachmittagskaffee mit Gebäck versorgen.

Christine Limmer (gekürzt)

Hausmeister (m/w/d)

für die Pfarrei St. Thomas Ap. in Oberfeldkirchen gesucht!

Zum 01.12.2023 // 2 Wochenstunden

> nähere Informationen unter
www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-trostberg

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
Trägerkirchenstiftung St. Andreas // Vormarkt 22 // 83308 Trostberg

Stellenausschreibung



Senioren aktiv

„Echte Freundschaft ist ein Geschenk Gottes“ (Mutter Teresa)

Anfang September ist unsere liebe Ellen Scherrer verstorben. Wir sind Ellen dankbar für unzählige wunderschöne Ausflüge, viele Nachmittage im Pfarrsaal mit interessanten Vorträgen, lustige Faschingsfeste, fröhliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und besinnliche Stunden bei Andachten in der Kirche. All das hat sie mit viel Herzblut organisiert und uns damit eine große Freude bereitet. Ihre mitreißende und ausgleichende Art hat aus uns Senioren eine Gemeinschaft gemacht. Sie hat immer betont: „Jeder ist willkommen“ und so haben wir immer wieder neue liebe Menschen in unserer Mitte dazugewonnen. Wir haben eine echte Freundin verloren.

Auch wenn Ellen uns bei den letzten Fahrten nicht mehr begleiten konnte, hat sie uns von zu Hause aus nach Kräften unterstützt. Unsere Ausflüge zur Christlalm am Trattberg, zur Wallfahrtskirche Maria Kirchental und zur Gramai-Alm im Naturschutzgebiet Karwendel fanden großen Zuspruch und waren immer ausgebucht.

Der „Wettergott“ war uns wohlgesonnen und so verlebten wir eine schöne, fröhliche Zeit miteinander. Bei der letzten Fahrt ins Porsche TraumWerk Museum bestaunten wir die große Vielfalt der Blechspielzeuge, die Sonderausstellung der 60er Jahre sowie die faszinierende Anlage der Modelleisenbahn, die dort von Deutschland aus über Österreich in die Schweiz unterwegs ist.

+++ Info +++

Im November treffen wir uns im Pfarrsaal mit dem „Vogelzwitscherer“ Helmut Wolferstetter (08.11.), mit Andrea Hinkofer und Stefan Haberland. Wir gehen auf **lyrische und musikalische Gedankenreise** (22.11.), und zum Jahresabschluss laden wir alle herzlich zur **Adventfeier** mit der Alzauer Stubnmusi ein (13.12.).

Wir, das Seniorenteam, planen für das erste Halbjahr 2024 wieder viele unterschiedliche Aktivitäten und wollen im Sinne unserer lieben Ellen weitermachen. „Echte Freundschaft“ ist auch unser Anliegen.

Die neuen Programme liegen ab Mitte Dezember in den Kirchen des Pfarrverbandes, in der Sparkasse und im Rathaus aus.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Euer Seniorenteam

Inge König

Kindergarten St. Andreas

Rückblick der Ereignisse

Das Kindergartenjahr 2023/2024 startete im Kindergarten St. Andreas am Dienstag den 05. September 2023 mit 15 neuen Kindern.

Die Eingewöhnungszeit ist für die Kinder, Eltern aber auch für das Personal jedes Mal eine spannende aber auch nicht immer einfache Zeit. Zumeist sind dann jedoch die Zweifel ohne „Mama und Papa“ in neuer Umgebung zu sein, schnell verflogen und der Spielspass mit den neu gewonnen Freunden überwiegt.

Das Kita-Jahr begann gleich nach wenigen Wochen mit dem ersten Highlight.

Das Erntedankfest am Mittwoch, den 27. September 2023 im hauseigenen Turnraum.



Hier wurden mit dem Kirchenmusiker Konrad Späth und unserer Gesangs-Koryphäe Elke Grammer die Lieder einstudiert und dann zusammen zum Besten gegeben. Außerdem durften die Kinder Fürbitten vortragen und es wurden einige Gebete miteinander gebetet.

Nachdem unser Thema Apfel und der Apfelbaum war, durften die Kinder in der Raummitte einen Kreis mit den vier Jahreszeiten legen. Hier waren Apfelbäume aus der jeweiligen Jahreszeit abgebildet.

Abschließend bekam jedes Kind ein Schälchen Apfelmus. Die Äpfel dazu hatten die Kinder Wochen davor aus dem hauseigenen Garten gepflückt und zu dem Mus verarbeitet.

Nur wenige Wochen später, am 13. Oktober 2023 durften die Vorschulkinder das Theater „Das kleine Gespenst“ von Ottfried Preussler im Postsaal besuchen. Die Kinder waren total begeistert und haben auch noch Tage danach von dem Stück geschwärmt.

Außerdem konnten die Vorschulkinder am Montag, den 23. Oktober 2023 auch wieder zum jährlichen „Kirtahutschn“ nach Purkering. Die Kirtahutschn ist im Grunde eine große Schaukel, befestigt am Gebälge einer Scheune. Ganz traditionell schaukelten darauf seinerzeit die Madel, die Burschen sorgten rechts und links an den Seilen der Kirtahutschn für den richtigen Schwung.

Außerdem nochmals ein kleiner Nachtrag zu unserem letztjährigen Sommerfest am 23. Juli 2023.

Hier hatte der Elternbeirat eine große Tombola organisiert. Der Erlös hierzu ging in neues Sandspielzeug und Fahrzeugen an die Kinder.



Wir möchten uns dabei ganz herzlich an den Elternbeirat für die grandiose Organisation, den Ortsnahen Firmen, die die schönen Sachen für die Tombola gespendet haben und den vielen Loskäufern bedanken.

Lydia Grill

Zwei neue Ministrantinnen in St. Andreas

Offizielle Aufnahme durch Pfarrer Dr. Schomers

Am Kirchweihsonntag, 15. Oktober 2023, wurden Ariela Simunic und Florentina Schilder in die Ministrantenschar von St. Andreas aufgenommen.



Im Vordergrund die beiden neuen Ministrantinnen Ariela Simunic (l.) und Florentina Schilder (r.)

Voller Stolz nahmen die beiden ihr „Dienst“-Kreuz von unserem Pfarrer in Empfang, das sie ab jetzt bei jedem Gottesdienst tragen werden.

Pfarrer Schomers bedankte sich bei den beiden Neulingen ganz herzlich für ihre Bereitschaft diesen Dienst zu übernehmen, bei dem sie stellvertretend für die Gemeinde tätig sind. Sie helfen dem Priester, damit der Gottesdienst gut und würdig verlaufen kann.

Wir wünschen den beiden neuen Ministrantinnen für ihre Aufgabe viel Freude und Ausdauer und sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihren Einsatz.

Norbert Dönges

Rosenkranz im Oktober

Stimmungsvolle Marienandacht in Mögling



Am letzten Freitag des Rosenkranzmonats Oktober fand im Möglinger Kircherl eine feierliche Marienandacht zu den Rosenkranzgeheimnissen statt.

Die Idee dazu hatte Christine Falterer nach einem Besuch der Wallfahrtskirche Maria Birkenstein. Beim Schwarzauer Kirchenmusiker Stefan Franek stieß sie damit auf offene Ohren. Karina Liedl und Christine Falterer lasen Texte und Gedanken zu den Rosenkranzgebeten und die Schwarzauer Schola „Cantemus Dominum“ umrahmte diese Andacht mit stimmungsvollen Liedern.

Der Altarraum der Kirche wurde dazu passend illuminiert. „Freudenreicher Rosenkranz“ in rot, „Lichtreicher“ in gelb, „Schmerzhafter“ in violett und „Glorreicher“ in blau.

Diakon Gregor Herth bedankte sich herzlich bei den Organisatoren und spendete abschließend den Segen.

Text: Christine Falterer // Bilder: red

Erntedank 2023

Ein Streifzug durch die Kirchen im Pfarrverband

Zum Erntedankfest wurden die Kirchen im Pfarrverband von vielen ehrenamtlichen Helfern wieder festlich geschmückt. Außerdem wurden wieder viele Kräuterbuschen gebunden, gesegnet und an die Gläubigen verkauft.

So konnten z.B. in Oberfeldkirchen 370 € eingenommen und für den Kirchenschmuck zurückgelegt werden. Auch in den anderen Gemeinden wurden die Einnahmen zu Gunsten des Kirchenschmucks gespendet.

Bilder red

Hier einige Bilder aus den Kirchen des Pfarrverbandes.



Kennenlernnachmittag im „Arche Noah“ Kindergarten

Auch dieses Jahr wurde wieder in jeder Krippen- bzw. Kindergartengruppe ein Kennenlernnachmittag für Kinder und Eltern veranstaltet. Dabei ging's um Informationsaustausch, gegenseitiges Kennenlernen der anderen Kinder und deren Eltern sowie das gemeinsame Spielen und Erkunden der Gruppe.

Begonnen wurde mit einem kurzen Begrüßungskreis, in dem jeder seine Familie und sein Kind vorstellen durfte. Im Anschluss ging's in einigen Gruppen an's Laterne basteln für das kommende St.-Martins-Fest.

Es wurde geschnitten, gemalt, geklebt und gestaunt, wie schön die Laterne geworden ist!

Für Zwischendurch gab es leckeren Kuchen und Martinsgänse, die von einigen Eltern bereits im Voraus gebacken wurden. Besonders gut schmecken sie, wenn man mit Mama oder Papa teilen kann – wie St. Martin!

Ein gelungener Nachmittag!

Text und Bilder: Stettner



Gedenken an verstorbene Feuerwehrmitglieder

Gottesdienst in der Florianskirche / München-Riem

Immer am letzten Freitag im Oktober findet in der Florianskirche in München-Riem ein Gedenk-gottesdienst für die in den vergangenen 12 Monaten verstorbenen oberbayerischen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden statt.

In diesem Rahmen gedenkt auch die Trostberger Feuerwehr aller Mitglieder, die im aktiven Dienst oder nach mindestens 20 Jahren aktivem Dienst in der Feuerwehr Trostberg verstorben sind.

Jede und jeder, der von seiner Feuerwehr gemeldet wurde, wird am Anfang des Gottesdienstes beim Namen genannt und es wird für sie oder ihn eine persönliche Kerze entzündet.

Josef Grundl



Kirchenchor Oberfeldkirchen

Verabschiedung von langjährigen Chormitgliedern des Kirchenchores Oberfeldkirchen

Im Juli wurden 5 Chormitglieder aus dem Kirchenchor Oberfeldkirchen verabschiedet. In einer Feierstunde wurden in Anwesenheit des Kirchenchores die Ehrungen von Dekan Dr. F. Schomers vorgenommen.

Verabschiedet und geehrt wurden Frau Maria Geiß, für 80 Jahre, Johann Mayr für 63 Jahre, Herbert, Kurt und Franz Wastlschmid für jeweils 57 Jahre Mitwirkung im Kirchenchor. Allen überreichte Pfarrer Schomers als Dankeschön, eine Dankurkunde der Erzdiözese München und Freising, sowie ein Präsent.

Euch Allen, auch im Namen des Pfarrverbandes, der Verwaltung, des Chors und der Leitung ein herzliches Vergelt's Gott für Euer Wirken in der Kirchenmusik.

C. Brand

In memoriam an Alois Reininger

Der Kirchweihsonntagsgottesdienst in Oberfeldkirchen wurde zum Gedenken und als Dank und Anerkennung für sein verdienstvolles Wirken für die Kirchenmusik durch den Kirchenchor gestaltet.

Alois sang 38 Jahre im Kirchenchor Schwarza und Oberfeldkirchen.

Auch dafür, ein herzliches Vergelt's Gott.



Besuch bei Dr. Benjamin Gnan

Herbstfahrt der Kolpingsfamilie nach Dachau

Am 23. September 2023 führte die Herbstfahrt der Kolpingsfamilie Trostberg zum gebürtigen Trostberger und langjährigen Kolpingmitglied Benjamin Gnan nach Dachau. Dort ist er Pfarrer und Leiter des Pfarrverbandes St. Jakob. Natürlich ließ er es sich nicht nehmen, die Ausflügler durch die frisch restaurierte Stadtkirche zu führen und dort mit ihnen eine Andacht zu feiern.

Am Vormittag genossen die 37 Teilnehmer bei einer Stadtführung einen grandiosen Panoramablick auf München und die Gebirgskette der Alpen und waren im Schloss von der berühmten Holz-Kassettendecke aus der Renaissancezeit beeindruckt.

Nach der Andacht spazierten sie noch durch den prächtigen Hofgarten und erfreuten sich an dessen blühenden Beeten.

Kolpingsfamilie
(nach Trostberger Tagblatt vom 03.10.2023)



„Junge Leute helfen“

Die Pfarreien im Pfarrverband beteiligen sich wieder an der Weihnachtshilfsaktion

Die Pfarreien im Pfarrverband Trostberg beteiligen sich dieses Jahr wieder an der Weihnachtshilfsaktion „Junge Leute helfen“, welche zum 31. Mal stattfindet. Aufgrund der gestiegenen Energiepreise und Inflation hat die Armut durch hohe Arbeitslosigkeit, stark steigende Preise und Lebensmittelknappheit im Krisengebiet bitter zugenommen.

Angesichts des Krieges werden zudem Sondertransporte zur Caritas in die Ost-Slowakei (Ukrainegefährtinge) durchgeführt, wo im Grenzgebiet ukrainische Flüchtlinge dringend auf Hilfe angewiesen und in einfachsten Lebensverhältnissen untergebracht sind.

Gesammelt werden Lebensmittel, Hygieneartikel, Windeln, Spielzeug, Baby- und Kinderkleidung, sowie Erwachsenenkleidung. Wichtig ist, dass diese möglichst in Bananenkisten verpackt sind. Gebraucht werden auch Hilfsmittel zur Pflege von Pflegebedürftigen alten Personen, sowie funktionstüchtigen Holzöfen, in Albanien gibt es noch Wohnungen, mit offenen Feuerstellen.

Um einen Beitrag zu den Transportkosten in Höhe von 4 – 6 Euro pro Paket wären wir dankbar.

In 31 Jahren erreichten bisher mehr als 1.500 Hilfstransporte sicher 10 Caritasstationen in den Länder Kosovo, Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Kroatien. Die Caritasstationen und Armenküchen könnten ohne ihre Hilfe nicht aufrechterhalten werden. Dort wird an Tausende von Armen und Bedürftige direkt verteilt.

Die Aktivitäten erstrecken sich zudem auf soziale Brennpunkte, wie Waisenheime, Behinderte, Alte und Kindergärten, als auch auf den Wiederaufbau durch Neubau und Renovierung von Häusern. Ungefähr 50 % aller derzeitigen Krankenhausbetten in Montenegro kommen von der „Aktion Junge Leute helfen“. Teile der Einrichtung des Neuen Caritascentrums in Bosnien-Herzegowina kommen über „Junge Leute helfen“ vom ehem. Krankenhaus in Rupolding.

Hubert Zeltsperger wurde deshalb mit den Präsidenten von Kroatien und Bosnien-Herzegowina (Bild) in Sarajevo zu Ehrenmitgliedern der Caritas von Bosnien-Herzegowina ernannt.



Zu den Nachhaltigkeitsprojekten gehören unter dem Motto „Der gute Hirte“ auch die Verteilung von Kühen, Nutztieren und Saatgut an arme Bauern in Bosnien-Herzegowina und Bildungspatenschaften für Studenten aus einkommensschwachen Familien. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt für viele Arme bei etwa 1 € pro Tag. Wichtiger als Sachspenden sind aufgrund des derzeitigen Hungers besonders Speiseöl, Zucker, Milchpulver, Babynahrung, Reis und Nudeln.

Die dazu benötigten Geldspenden für deren günstigen Einkauf zu Großhandelnetspreisen und für die notwendigen Transportkosten können auf das **Konto 1849298 der Pfarrkirchenstiftung Obing bei der Raiffeisenbank Chiemgau Nord, BLZ 701 691 65 eingezahlt werden (IBAN: DE19 7016 9165 0001 8492 98, BIC GENODEF1SBC).**

Spendenquittungen werden bei Angabe der Adresse gerne ausgestellt.

Die Annahme der Sachspenden, ist am Samstag, den **2. Dezember von 9 – 12 Uhr** bei Familie Obermayer in **Aspertsham 4** // Tel. 08621 / 5279 oder in Kienberg, **KunstraÙe 3 von 10 - 12 Uhr** vorgesehen.

Weitere Informationen und alle Sammelorte sowie zahlreiche Bilder sind unter www.junge-leute-helfen.de im Internet zu finden.

Zum Nachdenken

Abendgebet

„Müde bin ich, geh zur Ruh, schlieÙe beide Äuglein zu. Vater, lass die Augen Dein über meinem Bette sein.“ Mit diesem Kurzgebet und einem Kreuzzeichen auf die Stirn hat mich meine Mutter in meiner frühesten Kindheit Abend für Abend zu Bett gebracht. Mit zunehmendem Alter wurden die Gebete länger und anspruchsvoller. Aber ein Tagesabschied ohne ein Gottesgedenken ist für mich auch nach Jahrzehnten heute nur schwer vorstellbar.

Ich gebe zu, dass es mir manchmal nicht leichtfällt, mich auf das Abendgebet zu konzentrieren. Da schwirren ganz andere Gedanken durch meinen Kopf. Zu beherrschend sind oftmals die Tageseindrücke, die erfreulichen wie die weniger erfreulichen. Auch glaube ich manchmal, ich hätte keine Zeit, es gäbe Wichtigeres zu tun.

Aber das Abendgebet ist für mich so etwas wie eine Bilanz. Wie ein Video läuft das Geschehen vom morgendlichen Aufstehen, dem Erledigen der Tagesaufgaben bis zur Feierabendruhe vor meinem geistigen Auge ab. Dabei werte ich natürlich. Was ist mir gelungen, was nicht? Hat die Arbeit im Büro geklappt? Habe ich die alte Dame im Seniorenheim besucht? War der TÜV mit meinem Auto zufrieden? Zum Rasenmähen war ich zu faul und Onkel Richard habe ich vergessen, zum Geburtstag zu gratulieren.

Im Grunde genommen ist der Sinn des Abendgebets, Gott zu danken und zu bitten, aber auch mir bewusst zu machen, dass ich jeden Tag mit meiner Lebenszeit bezahle. Und dafür kann ich mir Zeit nehmen oder mich ganz kurz fassen mit einem „Mein Herrgott, ich danke Dir für das Heute und ich bitte Dich um ein gutes Morgen“.

*Text: Rainer Lihotzky
Bild: Emilia Bayer*



Caritas-Zentrum Traunstein

Hilfsangebote insbesondere für Senioren

Ambulante Pflege

70 Mitarbeitende kümmern sich um pflegebedürftige Menschen, damit diese möglichst lange im häuslichen Umfeld bleiben können.

Telefon: 0861 / 988 77 310

Altenheim St. Irmengard Traunstein

Hier ist Wohnen (für 90 Personen), Tagespflege und Kurzzeitpflege möglich, wenn die häusliche Pflege nicht mehr ausreichend geleistet werden kann.

Telefon: 0861 / 986 390

Demenzhelfer und Alltagsbegleiter

40 Ehrenamtliche stehen landkreisweit zur Verfügung, um Angehörige in der häuslichen Situation zu entlasten, indem sie sich zeitweise mit den Pflegebedürftigen beschäftigen.

Telefon: 0861 / 988 77 920

Ambulanter Hospizdienst

60 Ehrenamtliche stehen landkreisweit zur Verfügung, um Schwerstkranke und Sterbende in den letzten Wochen zu begleiten.

Telefon: 0861 / 988 77 920

Gerontopsychiatrische Fachstelle

Die Gerontopsychiatrische Fachstelle ist die Anlaufstelle für psychisch kranke Menschen ab 65 Jahren und deren Angehörige im Landkreis Traunstein.

Wir helfen Ihnen schnell und unbürokratisch durch Information, Beratung, Unterstützung und Begleitung z.B. bei Depressionen, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen und neurotischen Erkrankungen, Ängsten und Suizidgedanken.

Telefon: 0861 / 988 77 510

Krisendienst Psychiatrie

Wenden Sie sich in einer akuten Krise bitte an den Krisendienst Psychiatrie. Sie erreichen diesen an 365 Tagen rund um die Uhr.

Telefon: 0800 / 655 30 00

Fachambulanz für Suchterkrankungen

Unser Angebot richtet sich an alle Hilfe suchenden Menschen, die Beratung und Unterstützung wünschen in Zusammenhang mit Alkohol, Medikamenten, Drogen Essstörungen, Nikotin, Spielsucht, und weiteren Themen.

Egal wo Sie geradestehen, es gibt die Möglichkeit der Veränderung.

Telefon: 0861 / 988 77 410

Allgemeine Soziale Beratung

Wir beraten in drei Schritten.

Im Clearing finden wir heraus, was Ihr konkretes Problem ist. In der dann folgenden Beratung klären wir, inwiefern wir Ihnen helfen können (das Caritas-Zentrum Traunstein bietet aktuell 25 unterschiedliche Hilfsangebote an).

Zuletzt empfehlen wir Ihnen eine spezielle andere Fachstelle (davon gibt es sehr viele im Landkreis), falls wir selbst kein passendes Angebot bereitstellen können.

Konkrete Hilfen

Manchmal im Leben kann es passieren, dass die eigenen finanziellen Mittel sehr knapp werden und man nicht weiß, wie man über die Runden kommen soll (Strom, Heizung, Miete, Lebensmittel, ...).

Für solche Situationen können, nach kurzer Prüfung, direkte Einzelfallhilfen in Form von Geld- oder Sachleistungen erfolgen.

Telefon: 0861 / 988 77 614



Meldungen aus Lindach



Wallfahrt nach Altötting

Eine Gruppe von Pilgern aus dem Pfarrverband Trostberg begab sich am 09. September mit Pfarrer Lang und Diakon Herth zu Fuß und einige Wallfahrer:innen mit dem Rad auf Wallfahrt nach Altötting.

Wir hatten Glück, dieses Jahr bei trockenem Wetter. Im Kongregationssaal wurde gemeinsam Wallfahrergottesdienst mit Pfarrer Lang und Diakon Herth gefeiert.

+++ info +++

Am 07. September 2024 findet die Wallfahrt nach Altötting statt.

Renovierung der Kirche

Die Renovierung in der Lindacher Kirche ist ins Stocken geraten. Teils wegen Terminschwierigkeiten mit dem Denkmalamt, teils wegen der Handwerker. Zu viele Aufträge und zu wenige Arbeiter.

Es ist von der Temperatur abhängig, ob im Winter die Malerarbeiten in der gesamten Raumschale ausgeführt werden können oder nicht. Sonst geht es erst im Frühjahr weiter.

Der Holzboden, unter den Bänken soll noch in November eingebaut werden. Von den Kirchenbänken ist der alte Lack entfernt.



Termine der KLJB Lindach

> Nikolausdienst am 5. und 6. Dezember 2023

Anmeldung bei Michael Heigermoser unter 0157 743 257 26

> Punschausschank und gemütliches Beisammensein an Heiligabend nach der Christmette an der Kirche.

> Am 28. Dezember ist in Lindach Kindersegnung für den gesamten Pfarrverband. Die KLJB gestaltet in mit.

> Die Altpapier und Altkleidersammlung ist im Herbst leider ausgefallen.

Im Frühjahr findet Sie wieder wie gewohnt statt. Genauer Termin ist noch nicht bekannt.

> Am 02. Dezember 2023 ab 17.00 Uhr findet der Lindacher Dorfadventstätt beim Wirt in Lindach statt, wo auch die KLJB Lindach mitwirkt.

Meldungen aus der Schwarza

Gottesdienst zur Tiersegnung

Am Samstag, dem 07. Oktober 2023 fand auf der Maibaumwiese in der Schwarza ein Wortgottesdienst mit Tiersegnung statt. Gut 20 Tiere – hauptsächlich Hunde, 2 Hasen und 2 Schildkröten) hatten sich mit ihren Haltern dazu eingefunden.

Gregor Herth gestaltete mit dem Kinderchor Lindach unter der Leitung von Rosa Illguth eine sehr schöne Andacht und segnete zum Abschluss Mensch und Tier.

Kinderfasching in der Schwarza

Am 27. Januar 2024 findet heuer wieder der Schwarzauer Kinderfasching im Pfarrheim statt. Dazu ergeht schon jetzt herzliche Einladung.

Gebrauchtkleidersammlungen und Altpapier

Die Termine für die Altpapier und Gebrauchtkleidersammlungen für 2024 wurden festgelegt.

Gesammelt wird am 13. April und am 19. Oktober 2024.

Bitte schon jetzt dran denken. Der Reinerlös in der Schwarza wird zur Finanzierung des Kinderfestes verwendet.



Kirchenkonzert in St. Andreas

Am 3. Adventssonntag, 17. Dezember findet um 16 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Andreas ein Adventskonzert statt.

Es werden Werke für Sopran (Dorothea Heinrich aus Schnaitsee), zwei Oboen (Claudia Judex und Christl Schmid) und Orgel (Konrad Späth) zu Gehör gebracht. Außerdem werden Gedanken zur Adventszeit vorgetragen.

Der Eintritt ist frei, jedoch wird um Spenden zur Deckung der Kosten gebeten.

Besondere Kirchenmusik

im PV Trostberg Advent & Weihnachten 2023 / 2024

Schwarzau		
Samstag, 25. November	19 Uhr	Konzert der Stadtkapelle Trostberg
Sonntag, 26.November	10 Uhr	Ehejubiläumsfest des PV (Schola „Cantemus Dominum“)
Samstag, 02.Dezember	15 Uhr	Eröffnung des Adventmarktes (Kirchenchorgemeinschaft Trostberg)
Sonntag, 03. Dezember	16 Uhr	Adventskonzert (Kammerchor Trostberg)
Dienstag, 05. Dezember	6 Uhr	Engelamt (Frauenchor Schwarzau)
Freitag, 08. Dezember	19 Uhr	Marienfestgottesdienst (Frauenchor Schwarzau)
Dienstag, 12. Dezember	6 Uhr	Engelamt (Frauenchor Schwarzau)
Freitag, 15. Dezember	19 Uhr	Adventliche eucharistische Andacht mit Stubnmusi
Sonntag, 17. Dezember	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent (Kirchenchorgemeinschaft Trostberg)
Sonntag, 24. Dezember	22 Uhr	Christmette (Schola „Cantemus Dominum“)
Dienstag, 26. Dezember	10 Uhr	PV-Festgottesdienst (Solisten und Orgel)
Montag, 01. Januar 2024	19 Uhr	Festgottesdienst zu Neujahr (Kirchenchorgemeinschaft und Orchester)
Samstag, 06. Januar 2024	10 Uhr	Festgottesdienst zu Dreikönig (Schola „Cantemus Dominum“)

Trostberg – St. Andreas		
Donnerstag, 30. November	9 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium (Kleiner Chor St. Andreas)
Samstag, 02. Dezember	17.30 Uhr	Lichtfeier mit Adventskranzsegnung (Kinder- und Jugendchor St. Andreas)
Donnerstag, 07. Dezember	6 Uhr	Engelamt (Kleiner Chor St. Andreas)
Sonntag, 10. Dezember	11 Uhr	Orgelmatinee (Orgel: Konrad Späth)
Sonntag, 17. Dezember	10 Uhr	Familiengottesdienst (Kinder- und Jugendchor)
Sonntag, 17. Dezember	16 Uhr	Adventskonzert (Musik mit Sopran, Oboen und Orgel)
Sonntag, 24. Dezember	22 Uhr	Christmette (Solisten und Orgel)
Montag, 25. Dezember	10 Uhr	Festgottesdienst (Kirchenchorgemeinschaft / Solisten / Orchester)
Sonntag, 31. Dezember	17 Uhr	Feierliche Jahresschlussandacht (Kinder- und Jugendchor St. Andreas)

Lindach		
Samstag, 09. Dezember	6 Uhr	Engelamt (Kirchenchor Lindach)
Sonntag, 24. Dezember	15 Uhr	Kinderkrippenfeier (Kinderchor Lindach)
Sonntag, 24. Dezember	20.30 Uhr	Christmette (Kirchenchor Lindach)

Oberfeldkirchen		
Samstag, 16. Dezember	19 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium (Kirchenchor Oberfeldkirchen)
Sonntag, 24. Dezember	15 Uhr	Kinderkrippenfeier (Orgelpfeifen Oberfeldkirchen)
Sonntag, 24. Dezember	22 Uhr	Christmette (Kirchenchor Oberfeldkirchen)
Montag, 25. Dezember	8.30 Uhr	Festgottesdienst (Kirchenchor Oberfeldkirchen)

Reparatur-Café Trostberg

Füllt monatlich den Pfarrsaal St. Andreas

Im großen Saal des Pfarrzentrums herrscht an jedem letzten Freitag des Monats geschäftiges Treiben: Konzentriertes Arbeiten bei den Reparaturen, lockere Gespräche bei Kaffee und Kuchen und manchmal sogar Musik von Ziach-Spieler Rudi.

Mit etwa 20 Reparaturhelfern und 10 weiteren Helfern hat sich ein sehr engagiertes und mittlerweile gut eingespieltes Team gefunden, das den Pfarrsaal in eine große Werkstatt mit angeschlossenem Café verwandelt.

Das von Kolping und AWO gemeinsam organisierte Reparatur-Café Trostberg ist ein Jahr nach seiner Gründung (siehe Pfarrbrief Winter 2022) nicht mehr weg zu denken.

Vieles konnte vor dem Wegwerfen bewahrt werden: Staubsauger, Bohrmaschinen, Radios, Schirme, Koffer, Kaffeemaschinen, Laptops, Handys, Nähmaschinen, Haushaltsgeräte und Spielzeuge aller Art, Schmuck, Wecker, Toaster, Mixer, Lampen, Wanduhren und sogar Thermomixe, Heckenscheren oder Tischkreissägen. Auch das Wechseln von Batterien bei Uhren, deren Reparatur oder die Rettung von „invaliden“ Puppen geht dann im Pfarrsaal über die Bühne. Besonders gefragt sind auch immer unsere drei Damen mit ihren Nähmaschinen, die Hosen kürzen, Risse nähen oder Reißverschlüsse austauschen und unsere EDV-Cracks, die PC’s, Laptops, Tablets und Handys wieder zum Laufen bringen oder mit einem guten Rat helfen.



Ebenso wichtig wie die Reparaturen ist das Café. Inzwischen ist es zum sozialen Treffpunkt in Trostberg geworden. Immer mehr Besucher kommen, auch wenn es gerade nichts zu reparieren gibt. Die Kuchenauswahl mit bis zu zehn verschiedenen süßen Wunderwerken sucht in Trostberg seinesgleichen.

Ende November fand bereits das 12. Reparatur-Café statt. Die Zwischenbilanz kann sich sehen lassen: Weit über 650 Reparaturen wurden in Angriff genommen. Spitzenreiter an Reparaturanmeldungen war der Juli mit allein 81 Reparaturen an einem Nachmittag. Vieles wurde vor dem Wegwerfen gerettet und wieder funktionstüchtig gemacht.

Dank dem Einsatz und Knowhow der erfahrenen Reparaturhelfer sind 50 bis 60 % der Reparaturen erfolgreich. Auch wenn es nicht mehr das passende Ersatzteil gibt oder die Reparatur aus technischen Gründen nicht mehr möglich ist, verlassen unsere Gäste fast immer mit einem Lächeln das Pfarrzentrum. Es scheint beruhigend zu sein, das liebgewonnene Gerät dann ohne schlechtes Gewissen entsorgen zu können.

In über 100 Fällen kam die „letzte Hilfe“ zu spät, die Reparaturbemühungen waren vergeblich. Angesichts des Alters der Geräte manchmal kein Wunder. Viele Geräte hatten ein Baujahr aus dem letzten Jahrhundert und manches Gerät aus den 60-er, 70-er oder 80-er Jahren hat uns auch schon besucht. Einige reparierte Gegenstände werden uns wohl uns alle überdauern, wie z.B. zwei Kochtöpfe, die mit neuem V2A-Stiel versehen jetzt „unkaputtbar“ sein dürften.

Alle Leistungen des Reparatur-Café sind kostenlos. Die Ehrenamtlichen freuen sich jedoch über Spenden. Mit insgesamt 3.000 Euro wurden bisher die Kindertafel, der Zirkus Boldini und der Arbeitskreis Nächstenhilfe unterstützt.

Stefan Schirm + Josef Smolik
<https://reparaturcafe-trostberg.de>

Termine 2024:

26. Januar, 23. Februar, 22. März, 26. April,
24. Mai, 28.Juni, 26.Juli., 27. September,
25.Oktober und 29.November.

jeweils Freitag 15 - 17 Uhr
im Pfarrzentrum St. Andreas Trostberg

monatlich > außer August und Dezember

Kirchgeld

Wie in jedem Pfarrbrief ist für die Pfarreien Trostberg, Schwarzau, Oberfeldkirchen und Lindach ein Überweisungsträger für das Kirchgeld beigegeben.

Alle Pfarrangehörigen ab 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen, werden um ein **einmalig jährliches Kirchgeld von mind. € 1,50** gebeten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all diejenigen, die das Kirchgeld für das Jahr 2022 bereits entrichtet haben!

Der Betrag bleibt vor Ort und ergänzt den Haushaltszuschuss der Erzdiözese, um die vielfältigen Aufgaben und Aktionen der Pfarrei finanziell zu ermöglichen.

Für das Kirchgeld sowie jede Spende sind wir sehr dankbar.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie das eigens vermerken (für Spenden bis zu € 200,00 gilt der Kontoauszug, die Quittung aus dem Überweisungsterminal oder der Ausdruck beim Onlinebanking).

Ihr Pfarrer Dr. Florian N. Schomers

Die Bankverbindungen der Kirchenstiftungen in unserem Pfarrverband:

Kath. Kirchenstiftung Trostberg – St. Andreas:

Liga Bank München,
IBAN: DE39 7509 0300 0002 1119 85
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Schwarzau:

Liga Bank München,
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1198 89
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Oberfeldkirchen:

Liga Bank München,
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1793 34
BIC: GENODEF1M05

Kath. Kirchenstiftung Lindach:

Liga Bank München,
IBAN: DE50 7509 0300 0002 1906 48
BIC: GENODEF1M05

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung	
IBAN des Kontoinhabers/Zahlers	
Zahlungsempfänger	
IBAN	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters	
Betrag: Euro, Cent	
Kundenreferenz - Verwendungszweck	
Kontoinhaber/Zahler: Name	

(Quittung bei Bareinzahlung)

423 107 I DG VERLAG

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Kirchgeld

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum

Unterschriften)

08

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.